

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 1

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung an Konstantin

Mein hochverehrter Konstantin,
Du bist ein armer Teufel.
Solang Du mit den Welfen heulst
bedrängen Dich die Zweifel.

Gehorche Deiner Annemie
und nicht den alten Zeiten.
Was willst Du mit Dir selber Dich
der Welt zum Hohn zerstreiten.

Wirf Deinen König endlich weg,
er macht Dich klein und kleiner.
Komm in die Schweiz als Rüstungschef,
es fehlt uns eben einer.

Weil Du die faulen Eier kennst
und der Tomaten Tücke,
so wärest Du der rechte Mann
für Celios herbe Lücke!

Max Mumenthaler



LIMERICKS

Der Friedrich Fritschi aus Frick
bewies schon als Kind viel Geschick,
die Umwelt mit Grauen
und Klatsch zu erbauen.
Er ist jetzt Redaktor beim Blick.

*

Ein schamhaftes Fräulein aus Mumpf,
das hatte im Strumpf einen Rumpf.
Alle Leute in Mumpf
lachten dumpf ob dem Strumpf,
und die Aermste sprang plumpf in den Sumpf.

*

Ein ehrlicher Bauer aus Benken
versuchte den Milchpreis zu senken.
Man hat konsterniert
den Mann interniert
und hat ihm verboten, zu denken.

D. M., Rikon

